Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

● *Fortschritt.* Für die Skikanonen jetzt auch noch Schneekanonen!

● *Im Zürcher Weinland* mussten viele Rebbauern, denen die Weinberge erfroren sind, zusehen, wie andere, Glückliche, einen Wein von legendärer Qualität ernten konnten. 1985: auch ein «Vergunstjahr»?

● *Einsicht oder Erfahrung?* Ein Ausserrhoder Kantonsrat beim «Giftle» während der Nachsitzung: «Öberall, wos Tommi hed, gids au e paar Riichi.»

● *Gsundheit!* Innerschweizer Tagblätter brachten einen Artikel über Gewässerschutz und sauberes Trinkwasser, illustriert mit einem Güllewagen in sprühender Aktion ...

● *Obacht!* Unfallverhüter warnen: Durch die Lärm- und Lichtorgien, Alkohol und Imponiergehabe werden junge Discobesucher zu besonders gefährlichen und gefährdeten Fahrzeuglenkern.

● *Schwerstseller.* Das soeben erschienene Buch *Die Basler Fasnacht* ist 2,5 (in Worten zweieinhalb) Kilo schwer. Kurzkommentar eines Bebbi: In dem Schinken steht mehr über die Fasnacht, als ich wissen will.

● *Das Wort der Woche.* «Matt-erialschlacht» (gefunden in der *BaZ* im Zusammenhang mit einem Simultanspiel von Schachmeister Spasski an 50 Brettern).

● *Kunst.* Immer wieder können auf dem Flohmarkt Bilder bedeutender Meister für einen Pappenstiel gekauft werden. Im Gegensatz zum Kunstmarkt, wo oft Trödel teuer bezahlt wird ...

● *Pech oder Glück?* Das Magazin *Magma* berichtet über das Drama von William Shakespeare (1564–1616), «der glänzende Videoclips herstellte, aber keine Kamera hatte».

● *Guet Nacht!* Jetzt gibt es Bettwäsche mit Bildern von «Dallas»-Stars. Endlich: das Fernsehkopfkissen!

● *Schieber.* Das Bundesgericht hat entschieden, dass Angetrunkene auch ohne Zündschlüssel oder Fahrausweis ihr Auto schieben dürfen. Ein ganz neuer Weg, Benzin zu sparen.

● *Muuhh!* Dies könnte das Motto der Schweizer Bauern, der EG-Landwirtschaftskommission, wenn nicht jeder Politik überhaupt sein: Eine Kuh macht Muh – viele Kühe machen Mühe ...

● *Bâle-Mulhouse.* Der Basler Flughafen liegt nicht nur offside auf französischem Territorium; er bekommt auch ständig zwei Vorwürfe: zuviel Lärm und zuwenig Landungen.

● *Oho!* Die Quizsendung «Tell-Star» brachte es an den Tag, dass 25 von 100 Schweizern beim Auftauchen ihrer Schwiegermutter denken: Scho wider!

● *Die Frage der Woche.* Durchs Bundeshaus geistert die Frage: «Haben wir das Schlimmste hinter uns oder steht uns das grosse Waldsterben erst noch bevor?»

● *Musikszene.* Der deutsche Popsänger Norbert Hähnel wurde bestraft, weil seine Heino-Verulkung vom Volksliedersänger «Heino» Kramm als Imitation bezeichnet wurde. Jetzt muss ein Gericht entscheiden, ob die Persiflage Imitation oder Satire sei.

● *Versteckis.* Der Engländer, der seit 25 Jahren mit der «versteckten Kamera» arbeitet, auf die Frage, wer sie wohl erfunden habe, lachend: «Der sowjetische Geheimdienst KGB!»

● *Kochkritik.* Am 15. Dezember werden im ARD-Fernsehen fünf Küchenchefs ein vom Küchenkritiker Wolfram Siebeck gekochtes Menü Gang für Gang kritisch degustieren.

● *Die Kaltschnäuzigkeit der Woche* leistete sich Ägyptens Präsident Mubarak. Im Zusammenhang mit der Tragödie von Valletta sprach er von «einer glanzvollen, heldenhaften Aktion» seines Sturmtrupps und dem «tiefen Stolz der Ägypter über die gelungene Aktion» ...

Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau

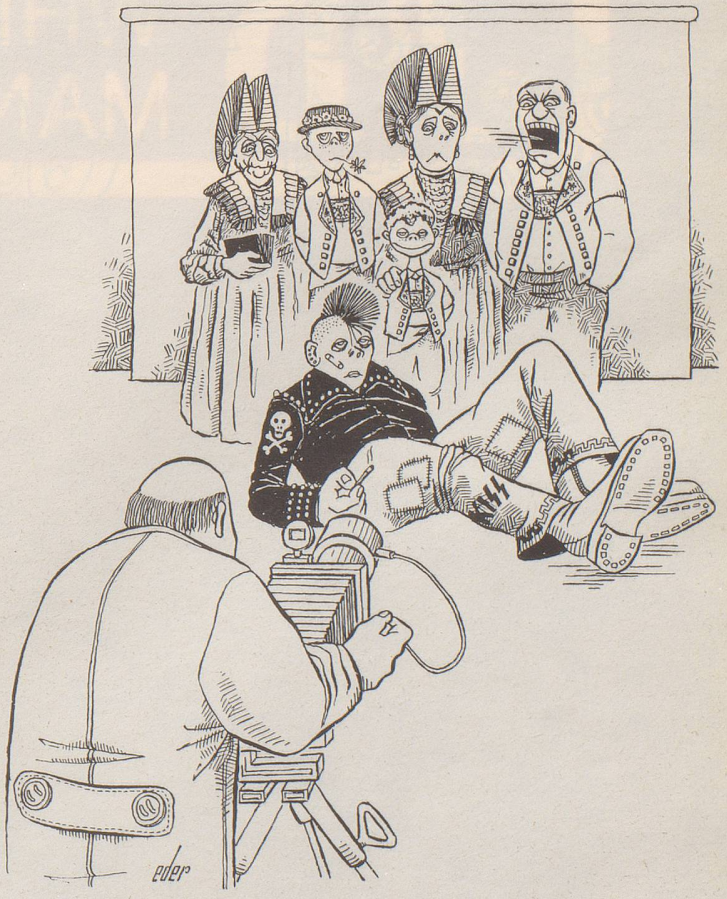
Ulrich Webers Wochengedicht

Wenn Oma Geschichten erzählt

Erzählt die Grossmama ein Märchen
von Wolf und Geisslein, Schaf und Bärchen,
von Hirt und Wirt, von armer Magd,
vom Königssohn auf Mädchenjagd,
von Frosch und Zwerg und böser Hexe
mit Warzen, schlechtem Zahngewächse ...
dann legt sie so den Bogen an,
dass stetsfort sie noch steigern kann
und sucht dann mit Geschick die Wende
und bringt das Märchen schnell zu Ende
(wobei das Gute siegen muss).
Und aufgelöst ist alles. Schluss.

Doch solcherlei missfällt den Enkeln.
Sie rutschen weg von Omas Schenkeln
und bitten sie gleich auf den Knien:
«Erzähle, Oma, doch Serien!»

Wetten, dass die Enkelkind'
häufig vor dem Fernsehn sind?



«Sackeremoscht nonemol, stöll di wenigstens ordeli ane!!!»